



Expertenwissen:

Wusstest du, dass es noch eine weitere Gangart gibt, die sich Tölt nennt? Tölt hat keine Schwebephase und ist besonders angenehm zu sitzen. Islandpferde beherrschen sie besonders gut.

Pferderassen

Ponyrassen

Dass ich ein Pony bin, weißt du ja bereits. Aber was definiert denn eigentlich ein Pony? Welche Rassen gibt es und ab wann ist ein Pony kein Pony mehr, sondern ein Kleinpferd? Um all diese Fragen zu beantworten, habe ich mich in unserem Reitstall umgesehen und meine Freunde befragt, zu welchen Pferderassen sie gehören und was sie besonders gut können.

Das Shetlandpony: Ich bin Conny, Lords Mama, und lebe ebenfalls auf dem Lindenhof. Der kleine Lord wurde sogar hier geboren. Wir Shetlandponys sind nicht besonders groß und messen meistens zwischen 87 und 107 Zentimeter. Wir sind hervorragend für den Umgang mit Kindern geeignet und können uns auch vor einer Kutsche sehen lassen. Da wir bekanntermaßen etwas störrisch sind und unseren eigenen Kopf haben, ist es ausgesprochen wichtig, dass du uns gut erziehst und liebevoll mit uns umgehst. Wenn das der Fall ist, sind wir ein Partner fürs Leben.



Das Falabella-Pony: Ich bin Lille, die Allerkleinste im ganzen Lindenstall. Meine Rasse ist die kleinste Pferderasse, die es auf der Welt gibt. Das macht aber gar nichts, denn ich bin der Liebling der Kinder, und wenn ich ausbüxe, kann ich sogar hin und wieder frei auf dem Stallgelände herumlaufen. Ich bin 70 Zentimeter groß und reiten dürfen auf mir nur ganz kleine Kinder, denn mehr kann ich nicht tragen. Deshalb werde ich selten geritten, darf aber als Maskottchen immer mit auf Turniere fahren und meinen großen Freunden beim Gewinnen zusehen.

